

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 45/0671/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	14.10.2019
		Verfasser:	FB 45/100
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses (KJA/45/WP.17) vom 17.09.2019 (öffentlicher Teil)			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
05.11.2019	Kinder- und Jugendausschuss	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Kinder- und Jugendausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses vom 17.09.2019 (öffentlicher Teil).

Anlage:

Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses vom 09.07.2019 (öt)

N i e d e r s c h r i f t
öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Kinder- und
Jugendausschusses

1. Oktober 2019

Sitzungstermin:	Dienstag, 17.09.2019
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	18:55 Uhr
Ort, Raum:	Abenteuerspielplatz "Zum Kirschbäumchen", Siedlung Daheim 11, 52070 Aachen

Anwesende:

Ratsherr Bernd Krott	anwesend
Bürgermeisterin Hilde Scheidt	anwesend
Herr Benedikt Dautzenberg	Vertretung für: Frau Andrea Weyer
Ratsherr Patrick Deloie	anwesend
Frau Ulrike Fischer	anwesend
Herr Stefan Küpper	anwesend
Ratsfrau Sevgi May	anwesend
Ratsherr Jonas Paul	anwesend
Herr Benno Pauls	anwesend
Ratsherr Jakob von Thenen	anwesend

Frau Gisa Haring	anwesend
Frau Katharina Hrvacanin	anwesend
Herr Karl Simons	anwesend
Herr Hans-Jürgen Bengner	anwesend
Herr Carsten Brehm	anwesend
Herr Udo Breuer	anwesend
Frau Christine Frels	anwesend
Herr Ernst Gerden	anwesend
Frau Dr. Kirsten Kubini	Vertretung für: Herrn Dr. Josef Michels
Herr Safi Özbay	anwesend
Frau Ann-Kathrin Wilms	anwesend

Abwesende:

Ratsherr Peter Tillmanns	entschuldigt
Frau Andrea Weyer	entschuldigt
Herr Kriminalhauptkommissar Peter Arz Polizei Aachen KK K/PO	entschuldigt
Frau Suzanne Brantin	entschuldigt
Frau Ursula Braun-Kurzmann	entschuldigt
Frau Astrid Brokmann	entschuldigt
Herr Dr. Josef Michels	entschuldigt
Herr Dr. Robert Neugröschel	entschuldigt
Herr Thomas Weinen	entschuldigt

von der Verwaltung:

Name	Org.	Name	Org.
Herr Brötz	FB-Ltg. 45/000	Herr Kaldenbach	FB 45/100
Frau Drews	FB 45/300	Frau Kuchenbecker	FB 45/100
Frau Fischer	FB 45/200	Frau Schwier	Dez. IV, Beigeordnete
Herr Gürtler	FB 13		

als Schriftführerin:

Frau Olbertz

KJA/45/WP.17

Ausdruck vom: 01.10.2019

Seite: 2/14

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses (KJA/44/WP.17) vom 09.07.2019 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 45/0659/WP17

- 3 **Abenteuerspielplatz „Zum Kirschbäumchen“ des Kinderschutzbundes Ortsverband Aachen e.V. - Sachstandbericht**
Vorlage: FB 45/0665/WP17

- 4 **Vorstellung des 1. Aachener Skateboardclubs**

- 5 **Vorstellung des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter - Ortsverband Aachen e. V.**

- 6 **Sachstand zur Novellierung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)**
Vorlage: FB 45/0658/WP17

- 7 **Neuerungen zum "Starke-Familien-Gesetz"**
Vorlage: FB 45/0666/WP17

- 8 **Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfe - Sachstandsbericht 2019**
Vorlage: FB 45/0647/WP17

- 9 **Aktueller Sachstand zur Entwicklung der Präventionskette in der Stadt Aachen**
Vorlage: FB 45/0667/WP17

- 10 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung:**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses (KJA/44/WP.17) vom 09.07.2019 (nichtöffentlicher Teil):**
Vorlage: FB 45/0660/WP17

- 3 **Weitergehende Prüfung eines KiTa-Neubaus in Aachen-Haaren**
Vorlage: FB 45/0653/WP17

- 4 **KiTa Sittarder Straße - Trägeranteilübernahme, Mietförderung und Ausstattungszuschuss**
Vorlage: FB 45/0668/WP17

- 5 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Krott eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Verwaltung, die Presse sowie die anwesende Öffentlichkeit. Er freue sich über die Gelegenheit, dass die heutige Sitzung in den Räumlichkeiten des Abenteuerspielplatzes „Zum Kirschbäumchen“ stattfinden könne und dankt dem Kinderschutzbund und den Beteiligten hierfür.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses (KJA/44/WP.17) vom 09.07.2019 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 45/0659/WP17

Es gibt keine Anmerkungen.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses vom 09.07.2019 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:

Einstimmig.

zu 3 Abenteuerplatz „Zum Kirschbäumchen“ des Kinderschutzbundes Ortsverband

Aachen e.V. - Sachstandbericht

Vorlage: FB 45/0665/WP17

Herr Krott dankt der Verwaltung für die ausführliche Vorlage, welche durch die Ausführungen von Frau Hartmann, Leiterin des Abenteuerplatzes, im Rahmen des Rundgangs über die Anlage gut ergänzt worden sei. Bereits in 2018 sei die Finanzierung der Anlage bei den Haushaltsberatungen thematisiert worden. Bislang sei oftmals unklar gewesen, ob es sich bei dem Abenteuerplatz um eine offene Einrichtung, ähnlich wie eine Offene Tür, handle oder um eine reine Freizeitanlage. Dies wäre entscheidend im Hinblick darauf, ob weiterhin lediglich ergänzende Stiftungsmittel bereitgestellt würden oder ob die Förderung im Rahmen der existierenden Leistungsvereinbarung entsprechend aufgestockt werden könne. Zur Fortführung der guten Arbeit sei eine solche dauerhafte Finanzierung von großer Bedeutung.

Frau Hartmann ergänzt, dass der Abenteuerplatz verschiedene Erlebnisräume für Kinder anbiete, in welchen diese sich vielfältig entfalten und erleben könnten. Im Jahr 2018 hätten durchschnittlich 50 Kinder und 13 Erwachsene die Einrichtung pro Tag besucht. Der Spielplatz könne nur dann geöffnet werden, wenn mindestens eine pädagogische Fachkraft vor Ort sei um die Kinder zu betreuen. Neben den regulären Öffnungszeiten habe die Einrichtung auch weitere Veranstaltungen angeboten, wie beispielsweise im Rahmen der Ferienspiele, eine Karnevals- und Halloweenfeier und ein Frühlingsfest. Das Ferienspielangebot sei in Aachen in der Form einzigartig, da keine vorherige Anmeldung notwendig sei.

Aufgrund personeller Engpässe hätten jedoch andere Angebote eingestellt werden müssen, was aus ihrer Sicht besonders bedauerlich sei.

Herr von Thenen dankt Frau Hartmann für die Ausführungen und lobt die gute Arbeit in der Einrichtung. Er ermuntert, insbesondere das anmeldungsfreie Ferienspielangebot beizubehalten, da es aus seiner Sicht zielgerichtet sei auf die Lebenswelten der Familien.

Herr Deloie lobt ebenfalls das Engagement der Beteiligten. Seiner Ansicht nach handle es sich auch aus pädagogischer Sicht um ein einmaliges Angebot in Aachen und daher werde sich die SPD-Fraktion im Rahmen der diesjährigen Haushaltsberatungen erneut darum bemühen, eine dauerhafte Finanzierung der Einrichtung einzurichten. Der Abenteuerplatz werde seinem Empfinden nach oftmals lediglich als reine Spielanlage wahrgenommen, dabei sei sie durchaus eine Einrichtung mit offener Jugendarbeit und pädagogischer Ausrichtung.

Frau Scheidt ergänzt, dass derartige Flächen, wo sich Kinder frei bewegen und entfalten könnten, sehr knapp in Aachen seien und dass der Abenteuerplatz daher unterstützt werden solle. Sie schließe

sich dem Vorschlag der Fraktionen CDU und SPD einer dauerhaften Finanzierung an zur nachhaltigen Sicherung des Angebots.

Herr Özbay und Herr Pauls schließen sich den vorangegangenen Ausführungen an und plädieren ebenfalls für die Unterstützung der Anlage.

Herr Krott weist darauf hin, dass eine abschließende Entscheidung über die zusätzliche Finanzierung erst im Rahmen der Haushaltsberatungen getroffen werden könne, sei aber gleichzeitig der Ansicht, dass heute eine gute Grundlage habe geschaffen werden können.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
Einstimmig.

zu 4 Vorstellung des 1. Aachener Skateboardclubs

Herr Weißer und Herr Grotenrath stellen anhand einer Powerpoint-Präsentation (als Anlage beigefügt) die Arbeit des 1. Aachener Skateboardclubs e. V. vor. Herr Weißer bedankt sich für die Einladung des Kinder- und Jugendausschusses und berichtet, dass sie bereits im Mai die Gelegenheit hatten, sich im Sportausschuss vorzustellen. Parallel fände heute auch eine Vorstellung im Bürgerforum statt.

Er weist darauf hin, dass die Skateanlage im Moltkepark ein gemeinschaftliches Projekt der Vereinsmitglieder gewesen und somit das Herzstück des Vereins sei. Daher sei es umso bedauerlicher, dass dieser Standort nicht mehr zukunftsfähig sei und der Verein einen neuen Standort benötige. Bis Ende Oktober 2019 bestünde eine Übergangslösung mit den Anwohnenden im Hinblick auf eine eingeschränkte Nutzung. Er hoffe auf das Wohlwollen der Anwohnenden, dass diese Übergangslösung auch nach Oktober fortbestehen könne, bis eine neue Anlage hergerichtet worden sei. Aktuell werde ein städtisches Grundstück an der Vennbahntrasse zur Verpachtung konkret in den Blick genommen.

Herr Krott dankt den beiden Vortragenden für ihre Ausführungen und die ehrenamtliche Arbeit. Er bedauere, dass der Standort im Moltkepark aufgegeben werden müsse.

Herr Paul schließt sich dem Dank an und befürwortet die heutige Vorstellung im Kinder- und Jugendausschuss. Da der Verein auch ein hohes Engagement im Bereich der Jugendarbeit zeige, sei es durchaus ein Thema für die Jugendpolitik und er plädiere für eine Unterstützung des Vereins. Gleichzeitig müssten jedoch auch die Belange der Anwohnenden des Moltkeparks berücksichtigt werden.

Herr Deloie weist darauf hin, dass bereits in der letzten gemeinsamen Sitzung von Kinder- und Jugendausschuss und Schulausschuss die Standortsuche für eine neue Anlage thematisiert worden sei und er sei erfreut darüber, dass nun eine Alternative habe gefunden werden können. Auch die SPD-Fraktion würde den Verein gerne unterstützen. Er schlägt vor, gegebenenfalls bei der Landesregierung anzufragen, ob von dortiger Seite aus auch Fördermittel abgerufen werden könnten.

Die Jugendpolitik bittet die Verwaltung, den Verein bei den vermittelnden Gesprächen mit den Anwohnenden am Moltkepark zu unterstützen, um eine Verlängerung der dortigen Übergangslösung zu erreichen.

zu 5 Vorstellung des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter - Ortsverband Aachen e. V.

Frau Seifarth, Geschäftsführerin des Verbandes allein erziehender Mütter und Väter Ortsverband Aachen e. V., stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (als Anlage beigefügt) die Arbeit des Verbandes vor. Der Verband habe zudem einen Antrag für die diesjährigen Haushaltsberatungen gestellt, unter anderem auf Aufstockung des bisherigen Stundenkontingentes für Beratung und Verwaltung. Dies sei notwendig, um das Beratungsangebot weiterhin breit aufstellen und somit auf die Bedarfe der Familien adäquat eingehen zu können.

Herr Krott dankt Frau Seifarth für die Ausführungen und bestätigt, dass der Antrag des VAMV auf Zuschussgewährung bereits eingegangen sei.

zu 6 Sachstand zur Novellierung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)

Vorlage: FB 45/0658/WP17

Frau Olbertz, Team Planung aus dem Fachbereich Kinder, Jugend und Schule, stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (als Anlage beigefügt) die relevanten Änderungen durch die Novellierung des Kinderbildungsgesetzes ab dem kommenden KiTa-Jahr 2020/2021 vor.

Frau Scheidt ergänzt, dass der vorliegende Gesetzesentwurf auch breit im Städtetag diskutiert worden sei. Mit der Einführung eines zweiten, elternbeitragsfreien KiTa-Jahres sollen die Familien zwar weiter entlastet werden, aber in Aachen würden einkommensschwächere Familien ohnehin von der Zahlung eines Elternbeitrages befreit. Zudem bedeute dies eine Mehrbelastung von rund 200 Millionen Euro für die Kommunen. Sie gehe davon aus, dass die Verwaltung die tatsächlichen Auswirkungen für Aachen betrachten und berechnen werde.

Herr Krott weist darauf hin, dass zu Beginn der Sitzung die Stellungnahme der Freien Wohlfahrtspflege NRW zum Gesetzesentwurf ausgeteilt worden sei (als Anlage beigefügt). Zwar würde der Trägeranteil der Stadt Aachen an seinen kommunalen Einrichtungen abgesenkt, gleichzeitig führe die Erhöhung der Kindspauschalen jedoch wieder zu einer Belastung für den kommunalen Haushalt, da diese hälftig von

Land und Kommune geleistet würden. Dennoch sehe er es als positiv an, dass die Eltern durch das zweite beitragsfreie KiTa-Jahr entlastet werden sollen. Seiner Ansicht nach solle jedes Kind die Möglichkeit erhalten, eine KiTa besuchen zu können.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
Einstimmig.

zu 7 Neuerungen zum "Starke-Familien-Gesetz"

Vorlage: FB 45/0666/WP17

Herr Deloie führt aus, dass das „Starke-Familien-Gesetz“ zwar einige begrüßenswerte Fortschritte enthalten, jedoch sei der Titel aus seiner Sicht nicht glücklich gewählt worden. Es werde impliziert, dass eine Familie, welche die finanzielle Unterstützung in Anspruch nehme, keine starke Familie sei. Das Gesetz Sorge weiterhin für eine höhere Anspruchsberechtigung im Bereich der Bildung und Teilhabe, in welchem die Anzahl der potenziellen Antragstellenden um rund 1.200.000 ansteigen werde. Dennoch würden die bisherigen Hürden bei der Antragstellung nicht behoben, das Verfahren bleibe weiterhin kompliziert. Er wünsche sich hier eine Vereinfachung.

Frau Scheidt schließt sich Herrn Deloie an und bemängelt, dass nach wie vor eine hohe Anzahl von Anträgen vonnöten sei. Sie plädiere daher für die Einführung einer Art Kindergrundsicherung, welche zum einen das Verfahren vereinfache und zum anderen die Familien entlaste. Ein solches System wäre vollständig auf das Kind ausgerichtet und nicht länger auf die einzelnen Bildungsinstitutionen.

Herr Krott ergänzt, dass die von Frau Scheidt vorgebrachte Kritik schon seit Beginn existiere. Dennoch empfinde er das Gesetz als einen kleinen Fortschritt.

Beschluss:

Die Kinder- und Jugendausschuss nimmt den aktuellen Sachstandsbericht der Fachverwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
Einstimmig.

zu 8 Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfe - Sachstandsbericht 2019

Vorlage: FB 45/0647/WP17

Frau Scheidt dankt der Verwaltung für die ausführliche Darstellung der Zahlen, welche sie als spannend empfinde. Ihrer Ansicht nach sei es von großer Bedeutung, dass sich der Kinder- und Jugendausschuss in regelmäßigen Abständen mit dieser Thematik befasse. Sie dankt den Mitarbeitenden der Verwaltung für ihr hohes Engagement und die Qualität der Arbeit in diesem Bereich.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
Einstimmig.

zu 9 Aktueller Sachstand zur Entwicklung der Präventionskette in der Stadt Aachen

Vorlage: FB 45/0667/WP17

Herr Krott dankt der Verwaltung für die gute Vorlage und die regelmäßige Information über den aktuellen Stand an den Ausschuss.

Herr Deloie betont, dass die Präventionskette in Aachen bereits mehrfach im Ausschuss gelobt worden sei. Es habe ihn nun sehr erfreut, dass das Modell auch über die Stadtgrenzen hinaus Anerkennung und Wertschätzung erfahre und die Resonanz in der Fachwelt hoch sei. Das Modell stelle ein gutes Vorbild dar. Daher lobt er die Beteiligten aus der Verwaltung ausdrücklich für die gute Arbeit. Die SPD-Fraktion werde daher auch weiterhin Maßnahmen aus dem Programm im Rahmen der Haushaltsberatungen unterstützen.

Beschluss:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt den aktuellen Sachstandsbericht zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, die Präventionsketten weiter umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
Einstimmig.

zu 10 Mitteilungen der Verwaltung

Unter Bezugnahme auf die Niederschrift der letzten Sitzung erkundigt sich Herr Dautzenberg danach, ob die Arbeitsgruppe zur Entwicklung von Standards im Bereich der Offenen Türen bereits Gelegenheit gehabt habe, über die nachträgliche Einberufung des Kinderschutzbundes zu beraten.

Herr Breuer bestätigt, dass dies bereits thematisiert worden sei mit dem Ergebnis, dass die Arbeitsgruppe nicht mehr erweitert werden würde. Bei weiteren Aufnahmen mit einem Sonderstatus drohe die Gefahr, dass die Gruppe zu groß werden würde und nicht mehr arbeitsfähig wäre. Daher würden interessierte Träger gebeten, sich von anderen Teilnehmenden vertreten zu lassen.

Frau Scheidt gibt zu bedenken, dass es für einen Träger allerdings schwierig sei, seine Interessen extern vertreten zu lassen. Sie schlägt daher vor, dass dem Kinderschutzbund zumindest ein Anhörungs- und Rederecht in den Fällen zuteilwerden solle, wo seine Interessen direkt berührt werden würden. Dies werde auch so im Ausschuss gehandhabt.

Herr Krott ergänzt, dass seiner Wahrnehmung nach keine weiteren Träger ein Interesse an der Aufnahme in die Arbeitsgruppe geäußert hätten, sodass mit Aufnahme des Kinderschutzbundes die Arbeitsgruppe nicht arbeitsunfähig werde. Weiterhin erfülle der Kinderschutzbund die zuvor festgelegten Kriterien zur Aufnahme in die Gruppe (freiwilliges und offenes Angebot der Einrichtung). Er plädiert daher an die Arbeitsgruppe, nochmals über die Einberufung des Kinderschutzbundes zu beraten.